



---

## **Schülerinteresse am Erdkundeunterricht – grundsätzliche Überlegungen und erste empirische Ergebnisse**

**Ingrid Hemmer, Michael Hemmer**

### **Zitieren dieses Artikels:**

Hemmer, I., & Hemmer, M. (1996). Schülerinteresse am Erdkundeunterricht - grundsätzliche Überlegungen und erste empirische Ergebnisse. *Geographie und ihre Didaktik*, 24(4), S. 192-204. doi 10.60511/zgd.v24i4.329

### **Quote this article:**

Hemmer, I., & Hemmer, M. (1996). Schülerinteresse am Erdkundeunterricht - grundsätzliche Überlegungen und erste empirische Ergebnisse. *Geographie und ihre Didaktik*, 24(4), pp. 192-204. doi 10.60511/zgd.v24i4.329

# **Schülerinteresse am Erdkundeunterricht - grundsätzliche Überlegungen und erste empirische Ergebnisse**

von INGRID HEMMER und MICHAEL HEMMER (Eichstätt)

## **1. Begründung und Ziel der Untersuchung**

Wie hoch ist das Interesse von Schülern und Schülerinnen am Erdkundeunterricht? Welche Eigenschaften messen sie ihm bei, welche vermissen sie? Wie steht Erdkunde im Vergleich zu anderen Fächern da? Aus Erfahrung glaubt man zu wissen, welche Themen das Schülerinteresse auf sich ziehen und welche nicht, über gesicherte Erkenntnisse darüber verfügen wir nicht. Das gleiche gilt für die eingesetzten Arbeitsweisen. Wie entwickelt sich das Interesse im Laufe der Schulzeit, sind Gymnasiasten interessierter als Hauptschüler, interessieren sich Mädchen für andere Themen als Jungen (vgl. HEMMER 1995), welchen Einfluß haben Lehrperson und Unterricht auf das Interesse?

Einige, überwiegend ältere Untersuchungen in Geographiedidaktik beschäftigen sich mit dem Schülerinteresse am Erdkundeunterricht (vgl. z. B. BAUER 1969, HEILIG 1984, KÖCK 1984, LEUSMANN 1977, SCHRETTENBRUNNER 1969, STÖCKLHUBER 1979) und an der Geographie als Wissenschaft (vgl. CALÉ & HEMMER 1991, 1992, HEMMER 1992). Dabei liegen die Befragungszeitpunkte der zuerst genannten Untersuchungen mit Ausnahme von KÖCK (1984) ca. zwanzig Jahre oder länger zurück, und die ausgewählten Stichproben sind häufig einseitig (z.B. STÖCKLHUBER 1979 nur 10. Klasse Realschule oder SCHRETTENBRUNNER 1969 nur Jungen am Gymnasium). Auf ihre trotzdem auch heute noch bemerkenswerten Ergebnisse wird im Kapitel 3 dieses Aufsatzes eingegangen. Darüber hinaus sollen sie intensiver im Zusammenhang mit der Hauptschule diskutiert werden.

In einigen anderen Schulfächern ist das Schülerinteresse Gegenstand intensiver fachdidaktischer Forschung. Hier seien exemplarisch die umfangreichen Quer- und Längsschnittuntersuchungen von HOFFMANN & LEHRKE 1986 (Physik) und LÖWE 1992 (Biologie) genannt. Die Untersuchung von Schülerinteressen sollte auch in der Geographiedidaktik weiter vorangetrieben werden, denn Schülerinteresse ist eine ganz entscheidende Voraussetzung für effektives Lernen. Es gilt im wesentlichen als belegt, das Interesse zu größerem Lernerfolg führt (vgl. KRAPP 1992 a, S. 20 ff.). Neben der Fähigkeit erwies sich das Interesse im Gegensatz z.B. zur Leistungsmotivation in vielen Fällen als signifikanter Prädik-

tor der Schulleistung (vgl. SCHIEFELE 1992, S. 111 f.). Auch die Qualität von Lernprozessen wird vom Interesse beeinflusst. Nicht zuletzt ist Interesse nicht nur wichtige Lernvoraussetzung, sondern auch erklärtes Lernziel.

In Anlehnung an die Interessentheorien der Pädagogischen Psychologie von SCHIEFELE et al. (1983), PRENZEL (1988, 1992) und KRAPP (1992 b) versuchen die vorliegende Pilotstudie und die sich im Juli 1995 anschließende Hauptstudie, das Schülerinteresse am Erdkundeunterricht zu erfassen. Der deskriptiven Teiltheorie von SCHIEFELE et al. (1983) folgend, sollen folgende Aufgaben gelöst werden: 1. Das Interesse am Schulfach Erdkunde ist differenziert zu beschreiben; 2. Die altersabhängige Entwicklung des Interesses ist darzustellen; 3. Der Einfluß unabhängiger Variablen (z. B. Geschlecht) auf das Interesse ist zu überprüfen.

Unter Interesse sei dabei mit PRENZEL (1988) eine Person-Gegenstands-Relation verstanden, die zwei zentrale Merkmale aufweist: (1) eine gegenstandsbezogene Valenz (Assoziation mit positiven Gefühlen) und (2) eine wertbezogene Valenz (subjektive Bedeutsamkeit). Im Gegensatz zum Begriff Interesse verfügt der Begriff intrinsische Motivation über keinen Gegenstandsbezug (vgl. PRENZEL 1988, S. 103). Für die Analyse von Interessengegenständen können nach KRAPP (1992 b, S. 318 f.) drei strukturelle Komponenten verwendet werden: 1. Reale Objekte, Referenzobjekte, 2. Tätigkeiten und Auseinandersetzungsformen und 3. Themen. Der Aufbau des Fragebogens orientiert sich an dieser Struktur. Zu einer Beschreibung des Interesses am Schulfach Erdkunde gehört als erster Schritt eine Gesamteinschätzung des Faches durch Einstellungsskalen oder semantische Differentiale.

Mit den genannten drei Komponenten lassen sich Sachinteresse (an der Geographie) und Fachinteresse (am Schulfach Erdkunde) differenzierter erfassen. Die vorliegende Untersuchung beschäftigt sich jedoch in erster Linie mit dem Fachinteresse, so daß nicht alle Komponenten gleichermaßen zum Tragen kommen. Auf eine Ermittlung bzgl. der Referenzobjekte wird demzufolge verzichtet, denn sie (z.B. Globus, Karten, Steinesammlung, erdkundliche Bücher...) sind vorrangig Indikatoren für Sachinteresse. Tätigkeiten und Auseinandersetzungsformen mit dem Interessensgegenstand (Erdkundeunterricht) werden insoweit erfaßt, als man in 13 Einzelitems das Interesse an verschiedenen Arbeitsweisen im Erdkundeunterricht erfragt. Tätigkeiten, die außerhalb der Schule Indikatoren für Sachinteresse bilden könnten, wie z. B. Wandern mit Karten, Besuch geowissenschaftlicher Museen usw., werden dagegen nicht ermittelt. Im Zentrum der vor-

liegenden Untersuchung stehen die Themen, womit hinsichtlich des Interessensgegenstandes Erdkundeunterricht die dort behandelten Themen gemeint sind. Eine Trennung zwischen Sach- und Fachinteresse scheint bei den Teilthemen kaum möglich zu sein.

PRENZEL (1988, S. 135 f.) stellt fest, daß man mit pauschalen Aussagen wie „interessantes Fach“, „interessierter Schüler“ vorsichtig sein müsse. Vielmehr müsse im einzelnen empirisch überprüft werden, wie speziell der Gegenstand und damit das Interesse ist. Die dritte Komponente ‘Themen’ führt schon auf der Basis der Lehrpläne zu einer sehr großen Menge an Einzelthemen, die wahrscheinlich zu sehr interessanten Differenzierungen führen. Eine Reduzierung im Vorfeld erscheint daher bei dieser ersten sondierenden Untersuchung nicht angebracht. Gerade hier soll der Schwerpunkt unserer Studie liegen: ein möglichst differenziertes Bild vom Interesse am Schulfach Erdkunde zu bekommen. Eine differenzierte Aufschlüsselung der Themen erscheint auch unter didaktischen Implikationen in Hinblick auf die Verwertbarkeit - Entwurf von interesseorientiertem Unterricht - sehr wichtig.

Wie externe Einflüsse auf das Interesse wirken, wird nicht durch die Interessensforschung erfaßt. Betrachtet man mit KRAPP (1993, S. 203) die Interessensforschung als Perspektive der Motivationsforschung, so kann man die Fülle der extern auf Motivation und Interesse wirkenden Faktoren einem Rahmenmodell der Lernmotivation entnehmen, wie es z.B. KRAPP (1993, S. 190) vorstellt. Es dürfte sicher angenommen werden, daß von allen möglichen externen Einflüssen die Lehrperson bzw. der Unterricht eine zentrale Rolle spielt, sowohl beim Wecken als auch bei der Aufrechterhaltung bzw. der Abnahme von Interesse. TODT (1985, 1990) betont den dominierenden Einfluß der Lehrperson gegenüber dem Themeninteresse bei der Interessiertheit am Unterricht. Vorheriges Themeninteresse sei keine notwendige Bedingung für Interessiertheit am Unterricht. PRENZEL (1988, S. 230) konstatiert jedoch das grundsätzliche Vorhandensein einer gesonderten Person-Gegenstands-Relation unabhängig von den Außeneinflüssen. KRAPP (1992 a, S. 40 ff.) nimmt schließlich wie folgt dazu Stellung: Offen sei die Frage, inwieweit eine interessante Aufbereitung eines Unterrichtsstoffes fehlendes Sachinteresse ersetzen und dessen Lernwirksamkeit kopieren kann. Durch äußere Anreizbedingungen kurzfristig erzeugtes situatives Interesse kann positive Wirkungen haben, aber ggf. nur, wenn sie bereits vorhandene individuelle Interessen anregen oder weiterentwickeln. Es gibt empirische Befunde, die die Vermutung stützen, daß bei fehlendem Interesse auch bei guter didak-

tisch-methodischer Gestaltung die erhoffte Verbesserung bei Interesse und Leistung nicht auftrat (vgl. LEHRKE 1988, KELLY 1987, LÖWE 1992). Pauschale Urteile, die man häufig hört, wie 'eine gute Lehrperson macht alles interessant', 'eine schlechte alles uninteressant', entbehren demzufolge jeglicher Grundlage. Jedenfalls ist dieser Aspekt eine Untersuchung wert.

In der Pilotstudie wird daher untersucht, ob ein Bezug besteht zwischen vorhandenen und nicht vorhandenen Interessen und der nachträglichen Einschätzung von Interessantheit durch die Kinder (vgl. KRAPP 1992 a, S. 26).

In der Hauptstudie soll darüber hinaus der Einfluß der Lehrperson noch differenzierter untersucht werden.

- Differenzierte Beschreibung des Interesses am Schulfach Erdkunde.
  - Gesamteinschätzung
  - Einzelthemen und Themengruppen
  - Arbeitsweisen
- Darstellung der Veränderung der Interessen nach Jahrgangsstufen.
- Überprüfung des Einflusses unabhängiger Variablen (wie z.B. Geschlecht).
- Untersuchung des Zusammenhangs zwischen Schülerinteresse an einzelnen Themen und deren Behandlung im Unterricht (empfundene Interessantheit).

Abb. 1: Ziele der Untersuchung (Pilotstudie)

## 2. Material und Methode

Die Pilotstudie wurde im Februar 1995 durchgeführt. 151 bayerischen Schülerinnen und Schülern aus Beilngries, Eichstätt, Neuburg/D. (Hauptschule 5. und 9. Jgst., Realschule 7. und 9. Jgst., Gymnasium 5. und 11. Jgst.) wurde ein Fragebogen vorgelegt, der entsprechend den oben genannten strukturellen Komponenten bei der Beschreibung von Interessensgegenständen folgenden Aufbau hat:

## Teil A

Liebe Schülerin, lieber Schüler,

mit Hilfe dieses Fragebogens möchten wir herausbekommen, für *welche Themen und Arbeitsweisen Du Dich im Erdkundeunterricht besonders interessierst*. Auf diese Weise leistest Du einen wichtigen Beitrag, damit Deine Interessen im Erdkundeunterricht stärker berücksichtigt werden. Lies die einzelnen Aussagen gut durch und kreuze jeweils nur eine Antwort an. Bitte denke daran, daß wir auf Deine ehrlichen Antworten angewiesen sind.

- |   |                          |                        |                          |                   |                          |              |                          |                         |                          |                         |                          |                |
|---|--------------------------|------------------------|--------------------------|-------------------|--------------------------|--------------|--------------------------|-------------------------|--------------------------|-------------------------|--------------------------|----------------|
| 1. Lage der Erdteile, Meere und Gebirge | <input type="checkbox"/> | interessiert mich sehr | <input type="checkbox"/> | interessiert mich | <input type="checkbox"/> | teils, teils | <input type="checkbox"/> | interessiert mich wenig | <input type="checkbox"/> | interessiert mich nicht | <input type="checkbox"/> | Begriff unklar |
| 2. Die Entstehung der Erde              | <input type="checkbox"/> |                        | <input type="checkbox"/> |                   | <input type="checkbox"/> |              | <input type="checkbox"/> |                         | <input type="checkbox"/> |                         | <input type="checkbox"/> |                |
| 3. Entwicklungsländer                   | <input type="checkbox"/> |                        | <input type="checkbox"/> |                   | <input type="checkbox"/> |              | <input type="checkbox"/> |                         | <input type="checkbox"/> |                         | <input type="checkbox"/> |                |
| ...                                     |                          |                        |                          |                   |                          |              |                          |                         |                          |                         |                          |                |

## Teil B

Liebe Schülerin, lieber Schüler,

für unsere Auswertung ist es (ganz) wichtig, zu wissen, ob Du das jeweilige Thema *schon im Unterricht* behandelt hast und wenn ja, wie. Auch hier kreuze bitte jeweils nur eine Antwort pro Thema an.

- |   |                          |                      |                          |             |                          |         |                          |                |                          |                          |                          |                      |
|---|--------------------------|----------------------|--------------------------|-------------|--------------------------|---------|--------------------------|----------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|----------------------|
| 1. Lage der Erdteile, Meere und Gebirge | <input type="checkbox"/> | war sehr interessant | <input type="checkbox"/> | interessant | <input type="checkbox"/> | geht so | <input type="checkbox"/> | war langweilig | <input type="checkbox"/> | war völlig uninteressant | <input type="checkbox"/> | noch nicht behandelt |
| 2. Die Entstehung der Erde              | <input type="checkbox"/> |                      | <input type="checkbox"/> |             | <input type="checkbox"/> |         | <input type="checkbox"/> |                | <input type="checkbox"/> |                          | <input type="checkbox"/> |                      |
| 3. Entwicklungsländer                   | <input type="checkbox"/> |                      | <input type="checkbox"/> |             | <input type="checkbox"/> |         | <input type="checkbox"/> |                | <input type="checkbox"/> |                          | <input type="checkbox"/> |                      |
| ...                                     |                          |                      |                          |             |                          |         |                          |                |                          |                          |                          |                      |

Abb. 2: Ausschnitt aus dem Fragebogen der Pilotstudie

70 Themen, 13 Arbeitsweisen und 3 Einzelitems bilden den sogenannten A-Teil. Die drei Einzelitems versuchen, die Gesamtbewertung des Erdkundeunterrichts und den Lehrereinfluß zu erfassen. Die Abschlußklassen des Pflichtunterrichts Erdkunde - 9. und 11. Jgst. - erhielten darüber hinaus die 70 Themen und 13 Arbeitsweisen unter einer etwas anders gelagerten Fragestellung (= B-Teil). Sie sollten aussagen, ob die jeweiligen Themen/Arbeitsweisen schon vorkamen und wenn ja, wie interessant die Behandlung bzw. der Einsatz empfunden wurde. Dies sollte der Klärung dienen, ob ein interessanter Unterricht mit hohem Interesse korreliert. Dieser Teil läßt auch gewisse Rückschlüsse auf den Stellenwert Unterricht/Lehrereinfluß zu. Der C-Teil enthält Polaritätsprofile zum Fach Erdkunde und zur besseren Einschätzung und Vergleichbarkeit auch zu den Fächern Biologie, Geschichte, Deutsch und Mathematik. Am Ende des Fragebogens folgen einige Fragen bezüglich der unabhängigen Variablen Jahrgangsstufe, Geschlecht, Note usw.

Die Themen-Items wurden auf der Grundlage der gültigen Lehrpläne formuliert und durch ca. ein Dutzend weitere zum Gegenstandsbereich gehörende Themen ergänzt, zu Subskalen, die den Bereich der Geographie entsprechen, zugeordnet und Experten (Geographiedidaktik, Psychologie, Schule) zur Beurteilung vorgelegt. Der Fragebogen wurde im Vorfeld mehreren Lehrpersonen, insbesondere des Hauptschulbereichs vorgelegt und daraufhin vereinfacht. Die Einschätzung des Interesses wurde von den Probanden und Probandinnen auf einer fünfstufigen Skala vorgenommen. Sie reicht von „interessiert mich sehr“ = 1 bis zu „interessiert mich gar nicht“ = 5 (vgl. Abb. 2). Zum Vergleich wurden 28 Studierende der Katholischen Universität Eichstätt befragt.

Die Pilotstudie diente in erster Linie der Überprüfung der Reliabilität und Validität des Fragebogens. Darüber hinaus erhoffte man sich bei hinreichender Tauglichkeit schon interessante Ergebnistendenzen. Die Reliabilität der Skala mit den 70 Themen-Items erwies sich mit  $\alpha = .9668$  als sehr hoch. Die Reliabilität der Subskalen liegt zwischen  $\alpha = .6265$  und  $\alpha = .9036$  und ist als zufriedenstellend bis sehr gut zu bezeichnen. Bei der Itemanalyse wurde nur ein Item eliminiert. Die Konstruktvalidität wurde mit Hilfe der Faktorenanalyse überprüft. Es ergab sich eine gewisse Übereinstimmung mit den theoretischen Subskalen. Die Gruppe der 28 Studierenden diente als Kontrollgruppe zur Feststellung der Validität.

Die Durchführung der Pilotstudie dauerte zwischen 20 und 45 Minuten. Bei den Polaritätsprofilen wurde Hilfestellung gegeben. Ansonsten traten keine nennenswerten Schwierigkeiten auf.

### 3. Ergebnisse der Untersuchung und Diskussion

Als Indikator für das Interesse wurde der durchschnittliche Mittelwert (arithmetisches Mittel) der Stichprobe, berechnet auf der Grundlage der fünfstufigen Skala, genommen (vgl. Kap. 2 und Abb. 2). Je niedriger der Mittelwert war, desto höher war das Interesse; je höher der Mittelwert war, desto niedriger war das Interesse.

Bei der Auswertung der Pilotstudie nach *Einzelthemen* ergab sich, daß folgenden Themen ganz besonderes Interesse entgegengebracht wurde (Mittelwert  $\leq 2.00$ ): Naturkatastrophen, Weltraum/Planeten/Sonnensystem, Waldsterben, Entdeckungsreisen, Umweltprobleme der Heimat, Ökosysteme der Tropen und Subtropen, Gewässerverschmutzung, Entstehung der Heimat. Das geringste Interesse wurde folgenden Themen (Mittelwert  $\geq 3.00$ ) entgegengebracht: wirtschaftliche und politische Zusammenarbeit in Europa, Rußland/GUS, Industrie, Bevölkerungsbewegungen, deutscher Küstenraum, Südostasien, Stadt- und Raumplanung, Landwirtschaft auf der Erde.

Faßte man die Einzelthemen zu Themengruppen (Subskalen) zusammen, so ergaben sich folgende Mittelwerte:

Umweltprobleme	2.07
Heimat	2.14
Physische Geographie	2.29
Anthropogeographie I (Bevölkerung, Entwicklungsländer, Gesellschaft...)	2.41
Topographie	2.52
Außereuropa	2.75
Anthropogeographie II (Siedlung, Wirtschaft, Verkehr, ...)	2.80
Europa	2.81
Deutschland	2.84

Spitzenreiter sind also Umweltprobleme und Heimatthemen, die Allgemeine Geographie findet größeres Interesse als die Regionale, innerhalb der Regionalen Geographie interessieren die ferneren Themen mehr als die nahen (abgesehen von der Heimat). Es zeigen sich gewisse Übereinstimmungen (z.B. Präferenz von fernen Ländern und Umweltschutz), aber auch Abweichungen (z.B. Präferenz

von Städte-Planung, Ablehnung der Heimat) mit bzw. von den Ergebnissen von SCHRETTENBRUNNER (1969), LEUSMANN (1977) und STÖCKLHUBER (1979), die unter Berücksichtigung der geänderten Lehrpläne und der anders strukturierten Stichproben erst bei Vorliegen der Ergebnisse unserer Hauptstudie detailliert diskutiert werden sollen.

Bei den *Arbeitsweisen* ergaben sich für die Gesamtstichprobe folgende Vorlieben: Experimente 1.5, Filme 1.7 und Exkursion 1.9. Wenig beliebt waren dagegen Sachtexte 3.4, Statistik 3.1 und Diagramm 3.1. Auch hier ergaben sich tendenzielle Übereinstimmungen mit den Ergebnissen von LEUSMANN (1977).

Das Interesse für den *Erdkundeunterricht* insgesamt wurde anhand eines Einzelitems ermittelt und ergab mit einem Mittelwert von 2.16 eine positive Beurteilung. Bei der Aufzählung der Einzelthemen ergibt sich mit 2.52 ein etwas schlechteres Bild. Bei dem Item „Welche Note würdest Du Deinem jetzigen Erdkundeunterricht erteilen“ gaben die Schülerinnen und Schüler eine Note von 2.3. Die positive Einschätzung wurde bereits vor etwa 20 Jahren von LEUSMANN (1977) und im Rahmen des RCFP-Projektes (vgl. HEILIG 1984) ermittelt und scheint bis heute Bestand zu haben. Eine Auswertung von Polaritätsprofilen, die eine differenziertere Aussage auch im Vergleich mit anderen Schulfächern ermöglichen würde (vgl. auch die Kritik von HEILIG 1984), wird im Rahmen der Hauptstudie erfolgen.

Betrachtet man das Interesse in den verschiedenen *Jahrgangsstufen*, so zeichnet sich folgendes Bild ab. Die Jgst. 5 hat immer die besten Skalenwerte für die einzelnen Themenbereiche, die Jgst. 7 fast immer die schlechtesten. Nur in den Subskalen Physische Geographie und Heimat zeigt die Jgst. 9 weniger Interesse. Die Jgst. 9 und mehr noch 11 weisen wiederum - bis auf die genannten Ausnahmen - ein ansteigendes Interesse auf. Es ist auffällig, daß bei den älteren Klassen im Vergleich zu Jahrgangsstufe 5 das Interesse an einzelnen Themen abgeschwächt auftritt. Es gibt kaum ausgesprochene Spitzenreiter. Die den Menschen betreffenden Themen scheinen in den Vordergrund zu rücken. Eine teilweise etwas anders gelagerte Interessenentwicklung ermitteln SCHRETTENBRUNNER (1969), der einen kontinuierlichen Abfall feststellte, und LEUSMANN (1977), der den schlechtesten Wert für die 9. Jgst. erhob. Die in dieser Stichprobe festgestellten Tendenzen müssen aber auf jeden Fall an einer größeren Stichprobe in der Hauptstudie überprüft werden. Für eine Reihe von anderen Schulfächern wurde ebenfalls eine interessante jahrgangsstufen- und geschlechts-

abhängige Interessenentwicklung festgestellt (vgl. HOFFMANN und LEHRKE 1985, Tab. 1, in HEMMER 1995).

Untersucht man *Geschlechtsunterschiede* im Hinblick auf die einzelnen Subskalen, ergeben sich bei der gesamten Stichprobe (78 Mädchen und 73 Jungen) und in der 5. Jgst. in keinem Fall signifikante ( $p \leq 0.05$ ) Unterschiede, wohl aber bei einzelnen Items. Hier zeigten die Mädchen der Gesamtstichprobe ein signifikant höheres Interesse bei den Themen Armut und Hunger, Leben der Kinder in fremden Ländern, Leben der ausländischen Mitbürger; die Jungen hingegen sind signifikant interessierter bei den Themen Forschungsprojekt, Vergleich von Großmächten, Weltraum, Naturkatastrophen, Treibhauseffekt, Industrie, Alpen, Klimazonen und Energie. Betrachtet man die Jgst. 9 und 11 getrennt, ergeben sich bei den Subskalen Topographie, Deutschland und Europa und bei der Summe aller Themen-Items signifikant bessere Werte für die Jungen. Bei den Arbeitsweisen zeigen sich signifikante Unterschiede bei der Arbeit mit Statistiken, Modellen und Karten zugunsten der Jungen, bei den Erlebnisberichten zugunsten der Mädchen. Geschlechtsspezifische Unterschiede stellten bereits BAUER (1969) und KÖCK (1984) fest. Nach den hier vorliegenden Ergebnissen muß eine Auswertung jedoch - insbesondere bezüglich der Altersabhängigkeit - sehr differenziert erfolgen.

Die *Schulart* scheint keinen großen Einfluß auf das Interesse zu haben. Es ergaben sich keine signifikanten Unterschiede zwischen der 9. Jgst. Gymnasium und Realschule. Interessant ist, daß die 5. Jgst. Hauptschule mit Ausnahme der Subskala Umwelt jeweils bessere Werte erzielte als die 5. Jgst. Gymnasium. Diese Unterschiede erweisen sich jedoch nicht für die Gesamtskala als signifikant, wohl aber für die beiden Subskalen Topographie und Anthropogeographie II.

Welcher Zusammenhang besteht nun zwischen einer als interessant empfundenen Behandlung im Unterricht und hohem Interesse? (vgl. Kap. 2). Bei Korrelation der entsprechenden Items ergab sich ein relativ hoher Zusammenhang (Korrelationskoeffizient von .7470), der sich als signifikant erwies. Die vielen missings (Antworten, daß das Thema noch nicht behandelt worden ist) erfordern jedoch eine sehr vorsichtige Interpretation.

#### 4. Schlußfolgerungen für den Erdkundeunterricht

Zunächst ist festzuhalten, daß die Ergebnisse einer Überprüfung durch die Hauptstudie bedürfen. Schon durch die Pilotstudie kristallisieren sich jedoch einige Tendenzen heraus, die nachdenklich stimmen. Eine Reihe von Themen, denen die Kinder und Jugendlichen großes Interesse entgegenbringen, werden im Lehrplan/Unterricht kaum aufgegriffen. Der Umweltbereich steht im Schülerinteresse ganz oben, wo aber steht er in der Realität des Erdkundeunterrichts? Die Allgemeine Geographie zieht signifikant mehr Interesse auf sich als die Regionale Geographie. Deutschland stößt auf das geringste Interesse, hat aber den größten Anteil am Lehrplan. Experimente und Exkursionen finden hohes Interesse, werden jedoch selten realisiert. Sachtexte stoßen auf wenig Gegenliebe, werden jedoch sehr häufig eingesetzt. Das Interesse am Erdkundeunterricht ist in der 5. Jgst. sehr hoch, sinkt dann aber, ähnlich wie in anderen Unterrichtsfächern ab - eine Folge des Unterrichts oder der normalen Entwicklung des Kindes?

Bestätigen die Ergebnisse der Hauptstudie diese genannten Tendenzen, so ist an Lehrplan und Unterrichtsrealität einiges zu überdenken. Selbstverständlich kann Schülerinteresse nicht das einzige Auswahlkriterium für die Inhalte und Methoden des Erdkundeunterrichts sein; dieses Kriterium sollte aber einen höheren Stellenwert einnehmen als bisher.

#### Literatur

- BAUER, L. (1969): Das geographische Interesse der Gymnasiasten. - In: Geographische Rundschau 21, H. 3, S. 106 - 108.
- CALÉ, P. & HEMMER, I. (1991): Einstellung von Schülerinnen und Schülern zur Wissenschaft allgemein und zur Wissenschaft Geographie - Ergebnisse einer empirischen Untersuchung und geographische Konsequenzen. - In: BECKS, F./FEIGE, W. (Hrsg.): Geographie im Dienste von Schule und Erziehung. Geographiedidaktische Forschungen, Bd. 20, S. 7 - 22.
- CALÉ, P. & HEMMER, I. (1992): Einstellung von Schülerinnen und Schülern zur Wissenschaft Geographie im Verlauf der Oberstufe. - In: Geographie und ihre Didaktik. 20, H. 2, S. 90 - 103.
- GRÄBER, W. (1992): Interesse am Unterrichtsfach Chemie. - In: Chemie in der Schule 39 (10), S. 354 - 358.

- HEILIG, G. (1984): Schülereinstellungen zum Fach Erdkunde. (= Geographiedidaktische Forschungen 10). - Berlin.
- HEMMER, I. (1992): Untersuchungen zum wissenschaftspropädeutischen Arbeiten im Geographieunterricht der Oberstufe. (= Geographiedidaktische Forschungen 21). - Nürnberg
- HEMMER, I. (1995): Erdkunde - kein Fach für Mädchen? - In: Geographie und ihre Didaktik 23, Heft 4, S. 211 - 225.
- HEMMER, I./HEMMER, M. (1996): Welche Themen interessieren Jungen und Mädchen im Geographieunterricht? - Ergebnisse einer empirischen Untersuchung. - In: Praxis Geographie 26, Heft 12 (im Druck).
- HEMMER, I./HEMMER, M. (1997): Welche Länder und Regionen interessieren Mädchen und Jungen? - Ergebnisse einer empirischen Untersuchung. - In: Praxis Geographie 27, Heft 1 (im Druck).
- HOFFMANN, L. & LEHRKE, M. (1985): Eine Zusammenstellung erster Ergebnisse aus der Querschnittserhebung 1984 über Schülerinteressen an Physik und Technik vom 5. bis 10. Schuljahr. - Kiel: IPN (polyscript).
- HOFFMANN, L. & LEHRKE, M. (1986): Eine Untersuchung über Schülerinteressen an Physik und Technik. - In: Zeitschrift für Pädagogik, Nr. 2, S. 191 - 204.
- KELLY, A. (1987): Die Entwicklung naturwissenschaftlicher Interessen und Einstellungen bei Mädchen und Jungen. - In: LEHRKE, M. & HOFFMANN, L. (Hrsg.): Schülerinteresse am naturwissenschaftlichen Unterricht. Köln. S. 69 - 83.
- KÖCK, H. (1984): Zum Interesse des Schülers an der geographischen Fragestellung. - In: KÖCK, H. (Hrsg.): Studien zum Erkenntnisprozeß im Geographieunterricht. - Köln.
- KRAPP, A. (1992a): Konzepte und Forschungsansätze zur Analyse des Zusammenhangs von Interesse, Lernen und Leistung. - In: KRAPP, A. & PRENZEL, M. (Hrsg.): u. a., S. 9 - 52.
- KRAPP, A. (1992b): Das Interessenkonstrukt. - In: KRAPP, A. & PRENZEL, M. (Hrsg.): u.a., S. 297 - 330.

- KRAPP, A. (1993): Die Psychologie der Lernmotivation. In: Zeitschrift für Pädagogik, Bd. 39, S. 187 - 206.
- KRAPP, A. & PRENZEL, M. (1992): Interesse, Lernen, Leistung. Neuere Ansätze der pädagogisch-psychologischen Interessenforschung. - Münster.
- LEHRKE, M. (1988): Interesse und Desinteresse am naturwissenschaftlich-technischen Unterricht. - Kiel.
- LEUSMANN, C. (1977): Schülereinstellung zum Fach Erdkunde, zu Unterrichtsthemen und zu fachspezifischen Erarbeitungsformen. - In: Hochschulverband für Geographie und ihre Didaktik (Hrsg.): Quantitative Didaktik der Geographie, S. 145 - 180.
- LOHSE, B. (1992): Geschichtsinteresse von Jugendlichen. Eine empirische Untersuchung an bayerischen Gymnasien. - Hamburg.
- LÖWE, B. (1992): Biologieunterricht und Schülerinteresse an Biologie. - Weinheim.
- PRENZEL, M. (1988): Die Wirkungsweise von Interesse. (= Beiträge zur psychologischen Forschung, Band 13). - Opladen.
- PRENZEL, M. (1992): Überlegungen zur Weiterentwicklung der pädagogisch-psychologischen Interessenforschung. - In: KRAPP, A. & PRENZEL, M. (Hrsg.): o.a., S. 331 - 352.
- SCHIEFELE, H. et. al (1983): Zur Konzeption einer pädagogischen Theorie des Interesses. Arbeiten zur Empirischen Pädagogik und Pädagogischen Psychologie 6. - München.
- SCHIEFELE, U. (1992): Interesse und Qualität des Erlebens im Unterricht. - In: KRAPP, A. & PRENZEL, M. (Hrsg.): o. a., S. 85 - 121.
- SCHRETTENBRUNNER, H. (1969): Schülerbefragung zum Erdkundeunterricht. - In: Geographische Rundschau 21, H. 3, S. 100 - 106.
- STÖCKLHUBER, K. (1979): Die Bedeutung der Geographie in der Sekundarstufe I aus der Sicht des Schülers. - In: Geographie im Unterricht, S. 109 - 116.

TODT, E. (1985): Die Bedeutung der Schule für die Entwicklung der Interessen von Kindern und Jugendlichen. Unterrichtswissenschaft 13. S. 362 - 376.

TODT, E. (1990): Entwicklung des Interesses. - In: HETZER, H. (Hrsg.): Angewandte Entwicklungspsychologie des Kinder- und Jugendalters. - Wiesbaden.